

OLYMPIA
MITTEILUNGEN
ALBERT EINSTEIN
GESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022.....	4
100 Jahre Einstein Nobelpreis	9
Einstein Feier 2022-Verleihung der Einstein-Medaille 2020...11	
Einstein Lectures	14
Jahresbericht 2022 der Leiterin des Einstein-Hauses	17
Empfänger der Albert Einstein-Medaille.....	20
Einstein-Haus Clippings 2022	23
Organe der Albert Einstein-Gesellschaft.....	24
Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft	25
Impressum	26



Jahresbericht 2022



Vorab kann festgehalten werden, dass im Verlauf des Berichtsjahrs einige Hindernisse bezüglich der Aktivitäten der AEG die sich, pandemiebedingt, in den Vorjahren negativ ausgewirkt hatten, behoben werden konnten. Grund dafür war das vollständige Ausbleiben von behördlich verfügten Restriktionen im Hinblick auf die COVID Pandemie. So konnte endlich die tatsächliche Übergabe der Einstein Medaille 2020 an die «Event Horizon Telescope Collaboration» im Rahmen des traditionell üblichen Anlasses vollzogen werden. Die Abstimmung der zeitlichen Verfügbarkeit der beiden eingeladenen Vertretern der Kollaboration – aus Europa und den USA – erwies sich zwar als äusserst schwierig, das Problem konnte aber schliesslich gelöst werden. Es gelang ebenfalls, die schon im Verlauf von 2021 geplanten Anlässe zum 100jährigen Jubiläum der Verleihung des Nobelpreises für Physik an Albert Einstein wie vorgesehen durchzuführen. Die Vorbereitungen dazu wurden bereits im JB 2021 kurz erwähnt.

Das wissenschaftlich orientierte Symposium *100 Years Nobel Prize to Albert Einstein*, organisiert von der AEG, der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft (SPG) und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), fand im öffentlichen Rahmen am 9. April im Gebäude UniS der Universität Bern statt. Die ansprechend hohe Anzahl Teilnehmer entsprach den Erwartungen (siehe extra Beitrag Seite 9).

Zum zweiten Anlass mit dem Titel *Roundtable Discussion on Innovation* der, nach anfänglichen Besprechungen und Anregungen zwischen der Schwedischen Botschaft in Bern und der AEG, schliesslich von der Schwedischen Botschaft in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und der Universität Zürich in Zürich durchgeführt wurde, waren vor allem führende Vertreter der akademischen, industriellen und staatlich-administrativen Umfeldern der Schweiz und Schwedens eingeladen. Im Anschluss an die *Roundtable Discussion* wurde den Teilnehmern, in Form eines Kurzvortrags des Präsidenten der AEG, ein Einblick in die Geschichte zum Thema «Einstein and his Nobel Prize» geboten. Darin wurde auch auf den Wert der 1905 und später, 1916, von Einstein verfassten Arbeiten bezüglich ihres Potentials für technische Innovationen, die damals noch nicht evident waren, hingewiesen.

Einstein Haus

Die Öffnung des EH für Besucher erfolgte, wie vor der Pandemie üblich, am 1. Februar und auch die Museumsnacht konnte wieder Mitte März im üblichen aber zeitlich etwas gekürzten (nur bis Mitternacht) Rahmen durchgeführt werden. Bei diesem sechsstündigen Anlass besuchten fast 1200 Personen das EH, in Anbetracht der beschränkten Raumverhältnisse ein beachtliches Ergebnis.



Bild: Stefan Widmer

Schon zu Beginn der Besucher-saison wurde ersichtlich, dass die monatlichen Besucherzahlen die entsprechenden Werte des Vorjahrs deutlich übertrafen und der Trend setzte sich bis zum Schluss des Jahres fort. Unsere Erwartungen wurden damit deutlich übertroffen. Insgesamt besuchten schliesslich 62'856 Besucher das EH was, gegenüber dem Vorjahr, einer Steigerung von mehr als 160% bedeutet. Über den Verlauf der Besucherzahlen während des Jahres, inklusive der Museumsnacht und der Aktion «Gratis ins Museum» an 4 Samstagen im August, sowie andere Aspekte des Besucherbetriebs, gibt der Bericht der Leiterin des EH auf Seite 17 Auskunft.

Mitglieder Versammlung

Aus organisatorischen Gründen fand die Mitgliederversammlung (MV) 2022 erst am 22. September im Gebäude für Exakte Wissenschaften der Universität Bern statt.

In seinem illustrierten Jahresbericht 2021 verwies der Präsident auf den ausführlichen schriftlichen Bericht in der OLYMPIA 2022 und erläuterte insbesondere die erheblichen Auswirkungen der Pandemie auf den Betrieb des Einstein Hauses und anderer Aktivitäten (Museumsnacht, MV, Einstein Feier, Einstein Lectures) die sich aufgrund der entsprechenden behördlich angeordneten Vorschriften auch während des Jahres 2021 ergaben. Als positiv wurde aber der doch deutliche Wiederanstieg der Besucherzahl im Einstein-Haus im

Verlauf des Berichtsjahres, verglichen mit 2020, um fast 50 %, zur Kenntnis genommen. Der Kassier der AEG, Heinz Messerli, präsentierte die Jahresrechnung (JR) 2021 in übersichtlicher und nachvollziehbarer Weise und erläuterte den Anwesenden speziell ausgewählte Zahlen. Der Revisionsbericht der Firma FIDURIA bestätigte der MV, dass die vorgelegte JR den Gesetzen und Statuten entspricht. Die MV erteilte somit dem Vorstand einstimmig die beantragte Décharge. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Vorschläge für den Mitgliederbeitrag (gleichbleibend) sowie das vom Kassier vorgelegte und kommentierte Budget für das Jahr 2023, angenommen.

In der Folge informierte der Präsident die MV über den Ende August 2021 eingereichten Antrag für einen neuen Leistungsvertrag 2024 – 2027 mit der Stadt Bern. Die entsprechende Verhandlung zur Konsolidierung fand, wie geplant, anfangs September 2022 statt.

Wissenschaftliches Kuratorium

Am 21. November traf sich das wissenschaftliche Kuratorium zur Auswahlsitzung für die Vergabe der Einstein Medaille 2023.

In einer allgemeinen Diskussion wurde zuerst über das zukünftige Vorgehen des Kuratoriums (Prozedur und Vergabe der EM, neue Mitglieder des Kuratoriums, Auszeichnung von Einzelpersonen und/oder Kollaborationen) debattiert. Diverse Vorschläge wurden besprochen und gemäss verschiedenen Kriterien begutachtet. Die Diskussion soll in einer nächsten Sitzung im März 2023 weitergeführt werden. Die eventuelle Zusprache der Auszeichnung für 2023 wird weiter abgeklärt.

Vorstand

Nach dem Wegfall der durch die Pandemie ausgelösten behördlichen Restriktionen gestaltete sich die Arbeit des VS wieder etwas einfacher. Der VS erledigte seine Aufgaben in vier Sitzungen. Bezüglich Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 folgte der VS den Vorschlägen des Kassiers. Die im Entwurf des LV angekündigte Reduktion der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Bern (nicht verhandelbar) wurde zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Anpassungen bezüglich Öffnungszeiten und Eintrittspreise für das EH wurden bestätigt. Der VS nahm zu einem vom Kassier ausgearbeiteten Vorschlag eines angepassten Lohnmodells für das Aufsichtspersonal positiv Stellung und setzte dieses ab 1.1.2023 in Kraft. Der VS nahm anerkennend zur Kenntnis, dass eine erstmals vom städtischen Finanzinspektorat anberaumte Überprüfung der Einhaltung des LV durch die AEG keine Mängel registriert hat. Er dankt Tatsiana Widmer,

Leiterin des EH und auch Heinz Messerli, Kassier, für deren grossen Einsatz in administrativen Belangen.

Dank

Ebensolchen Dank verdienen die Damen des EH Aufsichtsteams für die Bewältigung der wieder gestiegenen Anforderungen, speziell in den Sommermonaten. Die Gesellschaft hat auch im vergangenen Jahr auf die Unterstützung verschiedener anderer Stellen zählen dürfen. Spezieller Dank gebührt den Mitgliedern der AEG für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Dankbar sind wir auch dem Gemeinderat und, insbesondere, den Kulturbehörden der Stadt Bern für die Gewährung der bisher vereinbarten finanziellen Unterstützung. Der Firma *psp-swiss property* als Vermieterin der Liegenschaft danken wir für ihre Unterstützung bei baulichen Aspekten des Einstein Hauses. Schliesslich sei den beteiligten Instituten (Physik, Mathematik, Philosophie) der Universität Bern und deren Kommunikationsstelle für die wiederum sehr angenehme Zusammenarbeit betreffend der Einstein Lectures gedankt.

Hans Rudolf Ott, Präsident der AEG

Symposium

100 Years Nobel Prize for Albert Einstein

Saturday, 9 April 2022; 10:15 – 17:15

Universität Bern, Gebäude UniS, Lecture Hall S003
Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

- 10:15 – 11:00 **Hans Rudolf Ott**, ETH Zürich
100 Years ago: Nobel Prize for Physics goes to Albert Einstein
- 11:00 – 11:30 **Jürg Osterwalder**, Universität Zürich
From Einstein's explanation of the photoeffect to high-resolution spectroscopy of matter
- 11:30 – 12:00 **Rachel Grange**, ETH Zürich
Integrated devices for controlling light by electrons
- 12:00 – 13:00 LUNCH
- 13:00 – 13:45 **Klaus Hentschel**, Universität Stuttgart
„Light quanta“ – how was this concept & mental model understood since 1905?
- 13:45 – 14:30 **Nicolas Gisin**, Université de Genève
Single photons, entangled photon pairs and optimal cloning of Qubits
- 14:30 – 15:15 **Ursula Keller**, ETH Zürich
New frontier in physics: time in quantum mechanics
- 15:15 – 15:45 COFFEE BREAK
- 15:45 – 16:15 **Natalie Banerji**, Universität Bern
From light to electricity: New materials in electronics
- 16:15 – 16:45 **Thomas Feuerer**, Universität Bern
When the photoeffect becomes destructive: Lasers as tools in materials processing
- 16:45 – 17:15 **Aldo Antognini**, ETH Zürich und PSI Villigen
High-precision tests of QED



Free entrance, no registration needed *. Further information:

www.einstein-bern.ch, www.sps.ch, www.scnat.ch

* If a registration should be required due to COVID regulations, information will be available in due time on the web.

100 Jahre Einstein Nobelpreis

Wie oben bereits erwähnt, wurden im Zusammenhang mit diesem Ereignis schon ab Herbst 2020 gemeinsame Anlässe mit der Schwedischen Botschaft in Bern besprochen. Der ungünstige Verlauf der Pandemie machte eine nachhaltige Planung sehr schwierig und im Berichtsjahr 2021 konnte keiner der vorgesehenen Anlässe realisiert werden.

Die Planung für ein wissenschaftliches Symposium unter dem Titel «100 Years Nobel Prize for Albert Einstein», organisiert von der AEG, der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft (SPG) und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) war, in diesem Sinne, erfolgreicher. Der öffentliche Anlass konnte am 9. April 2022 zwischen 10.15 und 17.15 im Gebäude UniS der Universität Bern durchgeführt werden.

Das Symposium sollte nicht nur die wissenschaftlichen Gründe, d.h., erstklassige Arbeiten zur theoretischen Physik im Allgemeinen und die Entdeckung des Gesetzes des photoelektrischen Effekts im speziellen, für die schliesslich erfolgte Auszeichnung beleuchten, sondern und vor allem auch, die späteren, vorab technischen Auswirkungen der prämierten Arbeit aufzeigen. Nach einer allgemeinen Einführung über die herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten Einsteins, speziell im Jahre 1905 in Bern und später bis 1921, wurde in mehreren Vorträgen die Bedeutung von Einsteins Lichtquanten Hypothese, d.h., der Teilchennatur des Lichts und deren Interpretation im Laufe der Zeit, sowohl im rein wissenschaftlichen Bereich als Promotor der Quantenphysik, als auch bei jetzt möglichen modernen technischen Entwicklungen, beleuchtet. Letztere, 1921 längst nicht offensichtlich, vor allem im Zusammenhang mit Lasern und anderen modernen elektronischen, respektive photonischen Anwendungen, wie zum Beispiel Solarzellen oder Materialbearbeitung. Ein Beitrag widmete sich der Problematik der inhärenten Probabilistik der Quantenmechanik, eine Tatsache mit der sich Einstein nicht abfinden konnte. Mit theoretischen Arbeiten nach 1950 und späteren Experimenten, nach 1980, mit Lichtteilchen (Photonen), konnte aber überzeugend nachgewiesen werden, dass Einstein mit seinem Festhalten an der Deterministik aller physikalischen Vorgänge für einmal nicht richtig lag. Auch in diesem Bereich sind technische Anwendungen, z.B. in der Kryptographie und bei der Realisierung von Quantencomputern zu erwarten.



Bild Stefan Widmer

Shep Doeleman mit Medaille und Heino Falcke mit Urkunde

Einstein Feier 2022 – Verleihung der Einstein Medaille 2020

Leider konnte die Feier zur nachträglichen Vergabe der Einstein Medaille für das Jahr 2020 im Berichtsjahr 2022 nicht im Anschluss an die Mitgliederversammlung angesetzt werden. Sie wurde schliesslich am 16. Juni an der Universität Bern nachgeholt. Angaben zu den wissenschaftlichen Aspekten der Auszeichnung sind in der OLYMPIA Ausgabe 2020 erfasst.

Zum zweiten Mal wurde die Einstein Medaille an eine grosse, international aufgestellte Kollaboration verliehen. Zurzeit umfasst die *Event Horizon Telescope (EHT) Collaboration* die Mitarbeit von 60 Instituten mit insgesamt mehr als 200 Personen in 20 Ländern auf verschiedenen Kontinenten. Deren Erfolg, die optische Abbildung des Schattens von zwei schwarzen Löchern (SL), konnte deshalb nicht eindeutig einzelnen Personen zugeschrieben werden. Als Repräsentanten der Kollaboration wurden Sheperd Doeleman (USA), Gründungsdirektor des Konsortiums, und Heino Falcke (Niederlande), Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats, zur Entgegennahme der Medaille und der Urkunde nach Bern eingeladen. Beide Gäste hielten je einen Vortrag.

Shep Doeleman gab in seinem Beitrag mit dem Titel «Seeing the Unseeable: Imaging Black Holes» einen Einblick in die technischen Voraussetzungen und deren Realisierung bis zu den ersten erfolgreichen Abbildungen im Jahre 2017. Dabei war zu beachten, dass für die gewählten Objekte, die SL in den Zentren der Riesengalaxie Messier (M87) und der Milchstrassengalaxie (Sagittarius A), deutlich verschiedene Kennzahlen gelten. Beim ersten beträgt die Entfernung von der Erde 55 MLJ, beim zweiten lediglich 26 KLJ. Grössenordnungsmässig verschieden sind auch die betreffenden Massen der Objekte, d.h., in Sonnenmassen gemessen, 5 Billionen für M87 und 4 Millionen für Sagittarius A. Die notwendige Auflösung des Teleskops für eine optische Beobachtung musste etwa 30 Mikro-Bogensekunden betragen. Das konnte nur durch eine geeignete Kombinationsschaltung von verschiedenen auf der Erdoberfläche verteilten Einzelteleskopen in verschiedenen Frequenzbereichen (Bandbreite), d.h., mit der sogenannten Very Long Baseline *Interferometry* (VLBI) Technik und dem Einsatz eines entsprechend effektiven Datenverarbeitungssystems erzielt werden.

Anschliessend skizzierte er die weitere Entwicklung des Projekts. Vorgesehen ist primär der Einbezug von weiteren Beobachtungsstationen und die damit verbundene Erhöhung der Bandbreite. Zudem ist die Erstellung von Filmen Schwarzer Löcher zum Studium der EH Dynamik geplant, wobei eine Filmdauer von 5 Jahren vorgesehen ist. Zum Schluss bemerkte Doeleman, dass der

Erfolg der Kollaboration durch signifikante Beiträge junger Forscher zustande gekommen sei.

Der Beitrag von Heino Falcke trug den Titel «Into the Shadow (Past, Present and Future of Black Hole Imaging)».

Den Anfang des Vortrags bildete eine kurze Übersicht über die Zusammensetzung des EHT- Konsortiums, in dem zurzeit 13 Institutionen registriert sind. Vier davon sind in Europa angesiedelt, weitere 6 in Nord- und Mittelamerika sowie drei in Ostasien. Diese werden ergänzt von Einzelpersonen in über 60 Institutionen in verschiedenen Ländern und Kontinenten. Anschliessend erfolgte eine allgemeine Beschreibung der bisher bekannten Eigenschaften von SL. Nach Veröffentlichung der theoretischen Arbeiten von Einstein im Herbst 1915, fand Schwarzschild im Verlaufe von 1916 Lösungen für Einsteins Gravitationsgleichungen die zu Singularitäten, sogenannten Schwarzen Löchern, führten. Da Singularitäten in der Natur als wenig wahrscheinlich angenommen wurden, gab erst die Entdeckung von Quasaren im Jahre 1963 einen Hinweis darauf, dass SL tatsächlich existieren könnten. Falcke fuhr mit einer allgemeinen Darstellung von Formen der SL im optischen- und Radiowellen Bereich fort und erwähnte die Rolle von astrophysikalischen Modellen und Einschränkungen bei der Datenanalyse und deren Interpretation. Schliesslich präsentierte er einige Schlussfolgerungen die aus dem bisherigen Verlauf der EHT-Aktivitäten resultieren: Es wurden 2 Fälle von Schatten schwarzer Löcher im sichtbaren Bereich beobachtet, was zweifelsfrei die Existenz von supermassiven SL bestätigt. Zudem konnte, unter Einbezug von experimentellen Daten der kürzlichen Nachweise von Gravitationswellen (Einstein Medaille 2017), die Skalierung der Allgemeinen Relativitätstheorie (Gültigkeitsbereich) über acht Grössenordnungen der Massenkonzentration nachgewiesen werden. Gemäss Falcke hat damit die experimentelle Raumzeit Physik begonnen.

H.R. Ott



Bild Stefan Widmer

Heino Falcke präsentiert das EHT Konsortium

Einstein Lectures

Wie schon zu Beginn des Berichtsjahres vorgesehen, konnten die EL 2022, die dem Themenkreis «Physik und Astronomie» gewidmet waren, ohne einschränkende Massnahmen durchgeführt werden. Als Referent konnte Prof. Didier Queloz, Nobelpreisträger 2021, gewonnen werden. Er behandelte das übergeordnete Thema «Exoplanets» in 3 Vorträgen mit den Titeln

- Planets in Solar System Context,
- The Exoplanet Revolution
- Exoplanets and Life in the Universe

Im ersten Vortrag beschrieb der Referent die Geschichte über die Entwicklung des menschlichen Wissens bezüglich des solaren Planetensystems. Ausgehend von der babylonischen Astronomie vor 5000 Jahren und die Modelle von Ptolemäus (100 AD) und Kopernikus (1532) folgten die ersten Durchbrüche zur Realität durch die Arbeiten von Kepler (1602), Galilei (1610) und Newton (1687), sowohl im technischen (Teleskop) als auch im theoretischen (Himmelsmechanik) Bereich. Im 20. Jahrhundert folgten ab 1965 erste raumgestützte Expeditionen. Mit der 1992 erfolgten Entdeckung des sog. Kuipergürtels fand die Erfassung des solaren Planetensystems ihren Abschluss. Als nächstes wurde



Didier Queloz vergleicht Erde und Mars © Universität Bern; Bild Nina Jacobshagen

die auffallende Grössenverteilung der verschiedenen Objekte und deren Abstand zur Sonne mittels ihrer möglichen Entstehungsgeschichte und deren Formationsprozesse, abhängig von der materiellen Zusammensetzung, besprochen und erklärt. Mit Hinsicht auf Planetensysteme anderer Sterne, respektive Sonnen, stellt sich die Frage: Wie typisch ist das Planetensystem unserer Sonne?

Der zweite Vortrag war der Entdeckung von Exoplaneten und deren Eigenschaften gewidmet. Der erste Exoplanet wurde 1995 durch den Referenten im Rahmen seiner Doktorarbeit bei Michel Mayor an der Universität Genf entdeckt. Didier Queloz beschrieb die innovativen Methoden und Instrumente, inklusive angepasster Computerprogramme und ein paar Tricks, die den Nachweis ermöglichen. Die Existenz des Exoplaneten wurde nicht durch direkte optische Beobachtung bewiesen, sondern durch die Beobachtung von Sekundärhinweisen mit Hilfe des Dopplereffekts.

Die rasch folgenden Nachweise anderer Exoplaneten durch mehrere Forschergruppen zeigten, dass diese nicht vom gleichen Typus sind wie diejenigen des solaren Planetensystems. Neuerdings gibt es solche, die direkt optisch erkennbar sind, was ermöglicht, deren Atmosphären spektroskopisch zu erfassen und zu analysieren.



Vergleich von Grössen und Aufbau der Planeten in unserem Sonnensystem © Universität Bern;
Bild Nina Jacobshagen

Der dritte Vortrag widmete sich der Bedeutung der Exoplaneten im Zusammenhang mit dem Thema «Leben im Universum». Die verschiedenen Typen von Exoplaneten eröffnen neue Möglichkeiten, generell das Entstehen und die Entwicklung von Leben in unserem Sonnensystem und in extraterrestrischen Welten zu eruieren. Auf der Erde allein ist das nicht möglich da heute dieser Prozess nicht mehr stattfindet. Nach Prof. A. Eschenmoser, ehemaliger Professor für Chemie an der ETH Zürich, kann der Ursprung des Lebens auf der Erde nicht mehr entdeckt werden; er muss vielmehr neu erfunden werden. Dabei hofft man, dass entsprechende Untersuchungen des Übergangs von der Chemie zur Biologie auf Exoplaneten das Rätsel lösen können. Gesucht sind Exoplaneten, die dem frühen Zustand der Erde entsprechen. Man glaubt, dass die Bildung des Moleküls HCN eine entscheidende Voraussetzung für die Entstehung von Leben ist, zudem ist auch die Energiedeposition durch das Zentralgestirn auf den entsprechenden Exoplaneten entscheidend, ob schliesslich Leben entsteht oder nicht. Die Diskussion dieser Aspekte bildete den Abschluss der wiederum hochinteressanten Vortragsreihe.

Die Vorträge sind als podcasts über www.einstein-bern.ch/en/einstein-society elektronisch zugänglich, ebenso Informationen über die Lectures früherer Jahre.

H.R. Ott

Jahresbericht 2022

der Leiterin des Einstein-Hauses



Das Jahr 2022 hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Wir durften insgesamt 62'856 BesucherInnen empfangen, ein Plus von 162 % im Vergleich zum Vorjahr (23'982).

Wir verzeichneten ebenfalls einen Besucherrekord in den Monaten September (6341), Oktober (6281) und Dezember (3226). Die Museumsnacht vom 18. März 2022 hat uns beachtliche 1186 Zusatz Eintritte gebracht und wir waren froh, unsere Gäste wieder unter normalen Bedingungen nach Covid-19 begrüssen zu dürfen.

Im August haben wir auch sehr gute Besucherzahlen bei der Aktion «Gratis ins Museum» erreicht. Die Aktion «Gratis ins Museum» an 4 Samstagen brachte uns am 6. August 1314 Personen, am 13. August 1165 Personen, am 20. August 1221 und am 27. August 1389 Personen, insgesamt: 5089 Gäste aus der Schweiz, Europa und aus der ganzen Welt.

Die Nachfrage nach Führungen und Gruppenbesichtigungen hat wieder stark zugenommen. Wir haben 57 Führungen und 66 Gruppenbesichtigungen durchgeführt, (s. Grafik «Durchgeführte und Führungen + Gruppeneintritte 2022» auf Seite 22)

Es fanden 9 wissenschaftliche für Schulklassen/Uni, 9 wissenschaftliche Führungen für Erwachsene (in Englisch und Deutsch), 14 biographische Führungen für Schulklassen und 25 ebensolche für Erwachsene statt. Es ist erwähnenswert, dass wir eine Zunahme der biographischen Führungen in Französisch/Italienisch aus Schweizer Regionen gehabt haben, dies zeigt ein neues, steigendes Interesse am Einstein-Haus schweizweit. Am 29.8.2022 durften wir die First Ladies der Schweiz, Frau Dr. Paola Rodoni Cassis und Israel, Frau Michal Herzog unter strengsten Sicherheitsmassnahmen empfangen. Das Einstein-Haus musste deswegen ausnahmsweise für einmal für die Öffentlichkeit geschlossen bleiben.

Auf google.com erhielt das Einstein-Haus eine 4 von 5 Sternen Auszeichnung (basiert auf 1760 Bewertungen), auf TripAdvisor.com 3.5 Sterne aus 700 Be-

wertungen. Auf HolidayCheck erreichten wir sogar eine 100%ige Weiterempfehlung. Auch dieses Jahr gehören wir zu den Top 15 Sehenswürdigkeiten in Bern.

Das Einstein-Haus wird in verschiedenen Internet Kultur/Tourismus Plattformen erwähnt: MySwitzerland, MyCityhighlight, Expedia, Bern Welcome, Museen Bern, Museums.ch, Freizeit.ch, mmBE etc. Auch in verschiedenen Medien: Découvrirensemble, Emotions Magazine, Telegraph, Berner Zeitung, Times of Israel, Terre de Europa, Daily Science, Jungfrau Zeitung, Der Bund und viele andere.

Personelle Veränderungen: Silvia Bamonte, unsere langjährige Mitarbeiterin seit 1. April 2005 an Kasse, Empfang und Führungsperson für Führungen Italienisch und Französisch mussten wir uns leider nach 18 Jahren guter Zusammenarbeit wegen Pensionierung verabschieden. Wir wünschen Silvia Bamonte alles Gute. Silvia Bamonte bleibt weiterhin als Führungsperson im Einstein-Haus teilzeitig tätig.



Von links nach rechts: Hans-Rudolf Ott, Präsident AEG; Silvia Bamonte; Heinz Messerli, Kassier AEG

Foto: Tatsiana Widmer

Einstein-Aufsichts-Team

Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen des Einstein-Hauses für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen. Das Team 2022 setzte sich zusammen aus: Jongsin Banteli, Christine Bieri, Hyun-Suk Frutiger-Kim, Susanne Geissbühler, Hiroko Kaenel, Christina Mazotti, Nakamura-Kiss Kayoko, Ritschard Jeannette, Ursula Schoch, Jui-Chao Shu-Balandies. Neu: Christine Bieri. Austritte Aufsicht: Silvia Bamonte.

Leiterin des Einstein-Hauses, Führungsorganisation

Tatsiana Widmer, MBA

Gerne möchte ich der Stadt Bern, dem Kanton Bern, der schweizerischen Bundesverwaltung, Bern Welcome und Museen Bern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit danken. Der Dank gilt auch dem Vorstand, allen Mitgliedern und Gönnern der Albert-Einstein-Gesellschaft, die zu unserem gemeinsamen Ergebnis beigetragen haben.

Tatsiana Widmer, Leiterin des Einstein-Hauses

Empfänger der Albert Einstein-Medaille

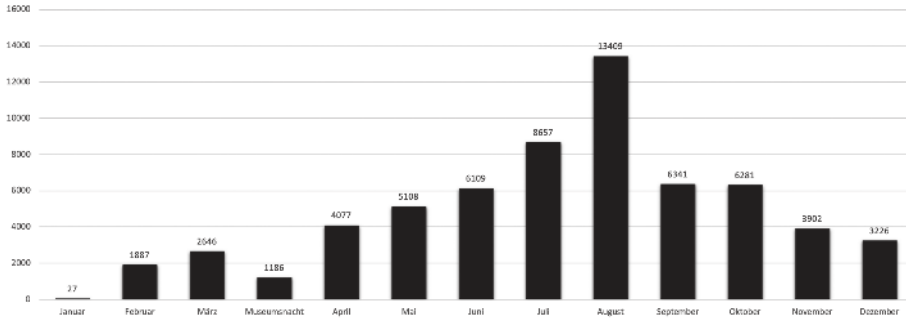


Die Medaille wird an Persönlichkeiten für hervorragende wissenschaftliche Forschungen, Werke oder Arbeiten im Zusammenhang mit Albert Einstein verliehen.

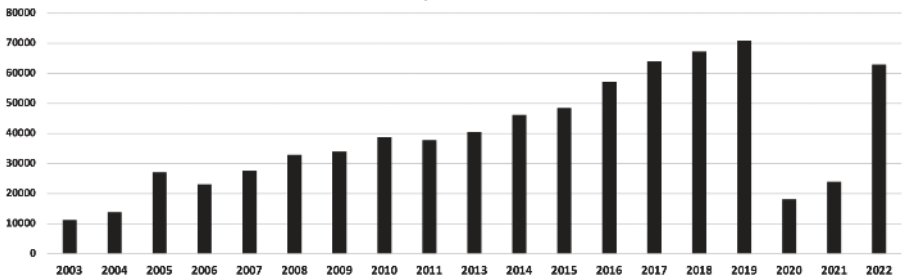
1979	Stephen Hawking	GB
1982	Friedrich Traugott Wahlen	CH
1983	Sir Hermann Bondi	GB
1984	Victor Weisskopf	USA
1985	Edward Witten	USA
1986	Rudolf Ludwig Mössbauer	D
1987	Jeanne Hersch	CH
1988	John Archibald Wheeler	USA
1989	Markus Fierz	CH
1990	Roger Penrose	GB
1991	Joseph Hooton Taylor	USA
1992	Peter Bergmann	USA
1993	Max Flückiger und Adolf Meichle	CH

1994	Irwin Shapiro	USA
1995	Chen Ning Yang	USA/China
1996	Thibault Damour	F
1998	Claude Nicollier	CH
1999	Friedrich Ernst Peter Hirzebruch	D
2000	Gustav Andreas Tammann	CH
2001	Johannes Geiss und Hubert Reeves	D/CH, Can
2003	George Fitzgerald Smoot	USA
2004	Michel Mayor	CH
2005	Murray Gell-Mann	USA
2006	Gabriele Veneziano	I
2007	Reinhard Genzel	D
2008	Beno Eckmann	CH
2009	Kip Stephen Thorne	USA
2010	Hermann Nikolai	D
2011	Saul Perlmutter und Adam Guy Riess	USA
2012	Alain Aspect	F
2013	Roy Patrick Kerr	NZ
2014	Thomas Walter Bannerman Kibble	GB
2015	Stanley Deser und Charles W. Misner	USA
2016	Alexei Yu. Smirnov	RU
2017	LIGO Scientific Collaboration (LSC)	International
2018	Juan Martín Maldacena	RA/USA
2019	Clifford Martin Will	USA
2020	Event Horizon Telescope (EHT)	International

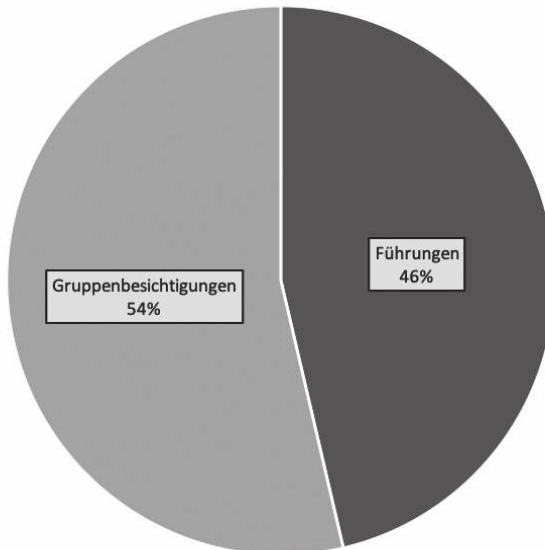
2022: Anzahl Besucher pro Monat



Anzahl Besucher pro Jahr



Durchgeführte und Führungen + Gruppeneintritte 2022



■ Führungen ■ Gruppenbesichtigungen

Einstein-Haus Clippings 2022

Clippings von Medien

Magazin / Radio / TV / Travel Blogs	Land	Journalist	Publikation
Youtube BLS	CH	Alice Della Bruna	19.04.2022
Berner Zeitung «Die ausländischen Gäste kehren zurück»	CH	Quentin Schlapbach	19.05.2022
Switzerlandtourism Alma TV Reach 200'0000 Personen	CH	–	28.05.2022
The Travel News «Berna, no stress city»	IT	Paola Pardieri	14.06.2022
Der Bund «Bern mit neuen Augen sehen»	CH	Charles Lewinsky	15.06.2022
Daily Science	BE	Cristian Du Brulle	26.07.2022
Magazin X-Tra (Österreich) Bern «Bern Schweiz»	Österreich	Harald Frimmel-Walser	Sommer 2023
Terre D'europa	IT	TidPress –	27.07.2022
Bet Magazine Mosaico «Einstein: i 100 anni del Novel e gli anni felici bemesi »	IT	Di Piergiorgio Pescali	07.08.2022
The Times of Israel	Israel	Toi Staff	28.08.2022
Jungfrau Zeitung «Vielfältiges und erlebnisreiches Angebot»	CH	–	01.09.2022
«Curios Traveller» Sender PBS in Bern	CH	–	11.09.2022
Découvrirensemble «Visiter Berne, que faire, que voir?»	FR	Clémence Thomas	25.10.2022

Organe der Albert Einstein-Gesellschaft Bern

Vorstand

Präsident Prof. Dr. Hans Rudolf Ott

Kassier Heinz Messerli

Beisitzer Dr. Paul Burkhard
Prof. Dr. Silvio Decurtins
Walter Inäbnit
Prof. Dr. Jürg Schacher
Prof. Dr. Christiane Tretter
Georg von Wattenwyl
Dr. Stefan Widmer

Leiterin Einstein-Haus Tatsiana Widmer

Kontrollstelle FIDURIA AG, Bern

Wissenschaftliches Kuratorium

Präsident Prof. Dr. Philippe Jetzer, Zürich

*Wissenschaftliche
Mitglieder* Prof. Dr. Mikhail Shapochnikov, Lausanne
Prof. Dr. Matthias Blau, Bern
Prof. Dr. Ruth Durrer, Genève
Prof. Dr. Christoph Greub, Bern
Prof. Dr. Mikko Laine, Bern
Prof. Dr. Hans-Rudolf Ott, Zürich

Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft

Die Albert Einstein-Gesellschaft umfasst gegenwärtig etwa 230 Mitglieder im In- und Ausland. Sie freut sich sehr über neue Vereinsmitglieder. Diese werden zu allen Veranstaltungen der Albert Einstein-Gesellschaft eingeladen und erhalten die Zeitschrift «Olympia».

Jahresbeitrag CHF 50.– / € 50.–. Anmeldung zur Mitgliedschaft via aeg@einstein-bern.ch oder mit untenstehendem Talon

Name	Vorname
<i>Last name</i>	<i>First name</i>

Beruf	E-Mail
<i>Profession</i>	<i>E-mail</i>

Strasse, Nr.
<i>Street, #</i>

Ort mit Postleitzahl
<i>Address with zip-code</i>

Land
<i>Country</i>

Datum	Unterschrift
<i>Date</i>	<i>Signature</i>

Einsenden an Einsteinhaus, Kramgasse 49, Postfach 638, CH-3000 Bern 8, Schweiz

Impressum

Albert Einstein-Gesellschaft
Kramgasse 49, Postfach 638, 3000 Bern 8

Telefon 031 312 00 91

www.einstein-bern.ch
aeg@einstein-bern.ch

Koordination Tatsiana Widmer

Druck Wälti Druck GmbH, Ostermundigen

Mai 2023



Der junge Einstein